

P R E S S E M I T T E I L U N G

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie nachfolgende Pressemitteilung zu veröffentlichen.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit unter +49 177 3471510 zur Verfügung.

„Deckel drauf und Spritpreis runter“ – BSW-Mitglied startet bundesweit beachtete Tankstellenaktion

Asbach-Bäumenheim / Bayern – Während Autofahrer in ganz Deutschland unter hohen Kraftstoffpreisen leiden, sorgt eine Tankstelle in Bayern derzeit bundesweit für Aufsehen. Wie unter anderem die BILD-Zeitung berichtet, stürmen Autofahrer die Tankstelle des Mineralölhändlers und BSW-Mitglieds Manfred Seel wegen außergewöhnlich günstiger Kraftstoffpreise.

Seel verlangt derzeit lediglich 1,64 Euro pro Liter Diesel und 1,67 Euro für Super E10 – Preise, die vielerorts deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt liegen.

Unter dem Motto:

„Deckel drauf und Spritpreis runter – so würde das BSW es regeln“

startet Seel nun eine öffentlichkeitswirksame Tankstellenaktion gegen explodierende Energie- und Kraftstoffpreise.

Der Unternehmer und Energiehändler aus Nordschwaben will damit deutlich machen, dass bezahlbare Energie und bezahlbarer Sprit politisch möglich wären – wenn sich die Politik endlich wieder an die Seite der Bürger stellen würde, statt die Menschen mit immer höheren Abgaben und ideologisch motivierter Energiepolitik zusätzlich zu belasten.

„Die Menschen haben die Nase voll davon, dass alles immer teurer wird – Tanken, Heizen, Strom. Viele Familien, Pendler und Handwerker wissen kaum noch, wie sie das bezahlen sollen“, erklärt Manfred Seel. „Wir wollen zeigen: Es geht auch anders.“

Aus Sicht des BSW werden die Kraftstoffpreise in Deutschland inzwischen künstlich nach oben getrieben. Mehrwertsteuer, Energiesteuer und die CO₂-Abgabe sorgen dafür, dass der Staat an jedem Liter kräftig mitverdient, während die Bürger die Rechnung bezahlen müssen.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht fordert deshalb einen staatlichen Spritpreisdeckel nach dem Vorbild anderer europäischer Länder sowie eine grundlegende Entlastung bei Steuern und Abgaben auf Energie und Kraftstoffe.

Zugleich müsse Deutschland Energie endlich wieder dort einkaufen, wo sie wirtschaftlich sinnvoll und günstig verfügbar sei – und nicht dort, wo es lediglich vermeintlich den aktuellen moralischen oder geopolitischen Vorstellungen westlicher Eliten entspreche.

Aus Sicht des BSW habe die aktuelle Energiepolitik Deutschland wirtschaftlich geschwächt und Energie für Bevölkerung, Mittelstand und Industrie unnötig verteuert.

„Deutschland braucht wieder eine Politik der wirtschaftlichen Vernunft, Versorgungssicherheit und bezahlbaren Energie für die Bürger“, so Manfred Seel weiter.

Der Erfolg der Aktion zeigt bereits jetzt, wie stark das Thema die Menschen bewegt. Zahlreiche Autofahrer nehmen längere Anfahrten in Kauf, um günstig tanken zu können.

Für das BSW ist klar:

Bezahlbare Energie ist keine Nebensache, sondern eine soziale Frage, die Millionen Menschen unmittelbar betrifft.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Siebicke
Pressesprecher des BSW Bayern

Foto Manfred Seel



Bild BSW Bayern

